

ADB-Artikel

Kunowsky: *Georg Karl Friedrich K.*, Astronom, geb. den 3. März 1786 zu Beuthen in Schlesien, † den 23. Decbr. 1846 (anlässlich eines Eisenbahnunglückes, welches sich auf der niederschlesischen Bahn ereignete). Sein Vater, Pfarrer in Beuthen, war bereits vor seiner Geburt gestorben. Nach Beendigung seiner rechtswissenschaftlichen Studien ließ sich K. als Rechtsanwalt in Berlin nieder, später erhielt er den Titel Justizrath. Neben seinen wissenschaftlichen Studien scheint er sich viel mit künstlerischen und Theaterfragen abgegeben zu haben, wie u. a. seine Schrift „Die Verwaltung des Königstädtischen Theaters in ihrer Beziehung zu dem Pens. Hofschauspieler H. L. Bethmann“ (Berlin 1826) beweisen mag. Glücklicherweise ließen ihm diese Beschäftigungen, wie auch sein Amt. Muße genug übrig, um mit Eifer und Erfolg jene Studien auf dem Gebiete der topographischen und physischen Astronomie treiben zu können, zu welchen ihn der Besitz des besten damals in Berlin vorhandenen Fernrohres hervorragend befähigte. Seine „physischen Beobachtungen des Mondes und der Planeten“ (Bode's Jahrbuch 1825) haben uns insbesondere die Oberfläche des Mars zuerst näher kennen gelehrt. Andere Aufsätze in der nämlichen Zeitschrift behandeln besonders Kometen und die angeblich von Pastorff wahrgenommene Photosphäre der Planeten. Auch die Rotationsdauer des Mars bestimmte K. zuerst in befriedigender Weise (24h36'40"). Die bekannten Arbeiten von Beer und Maedler sind in ihrer Tendenz ebenfalls mit auf Kunowky's Anregung zurückzuführen.

Literatur

Oettinger, *Moniteur des dates*. — Kalender des Berliner Montagsklubs, 1849.—
Maedler, *Geschichte der Himmelskunde*, 2. Bd. S. 438 ff.

Autor

Günther.

Empfohlene Zitierweise

, „Kunowsky, Georg Karl Friedrich“, in: *Allgemeine Deutsche Biographie* (1883), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
